Kolonie Erika, Parkstraße 5 und 5a

Schlagwörter: Siedlungsteil
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Lauta
Kreis(e): Bautzen
Bundesland: Sachsen



Kolonie Erika, Mehrfamilienwohnhaus Parkstraße 5 und 5a, von Westen gesehen
Fotograf/Urheber: Matin Neubacher



Der zweigeschossige Putzbau über Klinkersockel erhebt sich über rechteckigem Grundriss. Seine Lage im südlichen »Beamtenteil« der Parkstraße erklärt die wertigere Gestaltung. An den Schmalseiten befinden sich je zwei Eingänge mit geklinkerter zweiläufiger Treppe und Stützmauer, die die Wohnungen separat erschließen. An den Ecken finden sich Pilaster, deren Kapitelle mit flachen stuckierten Voluten abschließen. Sie leiten zu einem umlaufenden Traufgesims mit gezogener Putzkehle und einfacher Profilierung über. Die Hauptfassade hat vier Achsen mit recht weitem Abstand. Die beiden mittleren Achsen werden in den Fenstern des Zwerchhauses weitergeführt. Dessen Giebeldreieck weist am Ortgang ebenfalls ein Putzprofil auf.
Teilbereiche des Außenputzes und die Haustüren sind wohl noch original, ebenso sind bauzeitliche Schlagläden weitgehend vorhanden. Die Fensteröffnungen sind mit profiliert stuckierter Sohlbank ausgeführt, die Fenster in Kunststoff mit nicht glasteilender Sprossung ersetzt. Das Walmdach ist saniert und zum großen Teil nach bauzeitlichem Vorbild in Biberschwanz-Kronendeckung hergestellt.
Die von beiden Straßenfronten zurücktretenden eingeschossigen, verputzten Nebengebäude sind, symmetrisch geteilt, jeweils zwei Gebäuden zugeordnet. Sie entsprechen dem in der Kolonie häufig verwendeten Bautyp mit paarweise angeordneten und bis ins Walmdach reichenden Bergetüren.

Das Gebäude hat baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung.

(Tom Pfefferkorn, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung um 1925

Quellen/Literaturangaben:

- LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft: Erika/ Laubusch, Bd. 11. Wandlungen und Perspektiven. Senftenberg 2015.
- Kil, Wolfgang/Zwickert, Gerhard: Zeitmaschine Lausitz - Werksiedlungen Wohnform des Industriezeitalters. Dresden 2003.
- Noack, Maximilian Claudius: Werkssiedlungen in Sachsen: Grube Erika (heute Laubusch). In: Werkbericht Deutscher Werkbund Sachsen 4 (2016), S. 94-95.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: ILSE Bergbau-A.G.
- Entwurf: Ewald Kleffel (1878-1952) (Architekt)

BKM-Nummer: 31000187

Kolonie Erika, Parkstraße 5 und 5a

Schlagwörter: Siedlungsteil
Ort: Laubusch
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 28 21,39 N: 14° 08 11,82 O / 51,47261°N: 14,13662°O
Koordinate UTM: 33.440.034,75 m: 5.702.736,38 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.440.146,73 m: 5.704.573,11 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kolonie Erika, Parkstraße 5 und 5a“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-31000187 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**